

TOP 2

Gremium	Termin	Status
Stadtentwicklungsausschuss	30.01.2017	öffentlich
Stadtentwicklungsbeirat	30.01.2017	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Klimafreundliche Mitarbeitermobilität – Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen

EFRE-Projekt in Zusammenarbeit von Hochschule Ludwigshafen / Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management, Stadt Ludwigshafen, Rhein-Pfalz-Kreis, Energieagentur Rheinland-Pfalz und weiteren Beteiligten

Vorlage Nr.: 20173769

ANTRAG

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Stadtentwicklungsbeirat nehmen den Vortrag über das EFRE-Projekt „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität – Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen“ zur Kenntnis und empfehlen der Verwaltung, gemeinsam mit Hochschule Ludwigshafen, Rhein-Pfalz-Kreis, Energieagentur Rheinland-Pfalz und weiteren Beteiligten das Projekt weiter zu bearbeiten.

Sachdarstellung:

In Ludwigshafen besteht die Notwendigkeit, vor dem Hintergrund der Baumaßnahmen Abbruch der Hochstraße / Neubau der Stadtstraße Lösungen zu entwickeln, um den Verkehrsdruck in der Innenstadt während der Bauzeit zu mindern.

Im Laufe des Jahres 2016 hat die Hochschule Ludwigshafen eine Projektskizze entwickelt, bei der nicht die „harten“ baulichen oder investiven Maßnahmen zur Verkehrslenkung im Vordergrund stehen. Stattdessen soll untersucht werden, welche begleitenden, am Sozialverhalten orientierte Maßnahmen dazu beitragen können, die Pendler zum Umsteigen auf ÖPNV oder klimafreundliche Verkehrsmittel zu bewegen.

Ein solches Projekt wäre aus der Investitionspriorität „Förderung von Strategien zur Senkung des CO₂-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen“ des rheinland-pfälzischen EFRE-Programms förderfähig.

In ihren Gesprächen mit Vertretern des zuständigen Ministeriums (bis Juni 2016 Wirtschaftsministerium, jetzt Umweltministerium) wurde die Hochschule aufgefordert, Kontakt zur Stadtverwaltung Ludwigshafen aufzunehmen und möglichst ein gemeinsames Projekt zu initiieren. Da schon bei den vorangegangenen Gesprächen zwischen Stadt und Ministerium darauf hingewiesen wurde, dass bei einem Mobilitätskonzept auch der regionale Aspekt zu betrachten ist bzw. dass ein regionales Konzept deutlich höhere Chancen auf eine Förderung hat, ist es sinnvoll, auch die neue Projektskizze zur Erprobung von weichen Faktoren für einen Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel mit dem Landkreis zusammen zu erarbeiten.

Es sollen standortbezogene Mobilitätskonzepte entwickelt werden, wobei die Leitfrage dabei lautet: Durch welche Maßnahmen gelingt es, die Mitarbeiter mittlerer und großer Unternehmen und anderer Institutionen (auch Stadtverwaltung und Kreisverwaltung) ab Zeitpunkt des Beginns der Baumaßnahmen zur neuen Stadtstraße effektiv, komfortabel und CO₂-einsparend an ihren Arbeitsort und wieder zurück an ihren Wohnort zu bringen? Dabei sind – wie oben ausgeführt – neben den technischen Maßnahmen vordringlich solche Maßnahmen zu untersuchen, die auf langfristige und sich verstetigende Verhaltensänderungen abzielen.

Dazu sollen neben der 50prozentigen Finanzierung aus EFRE auch die beteiligten Institutionen, Gebietskörperschaften und Unternehmen, für die am Ende des Projekts konkrete Konzepte für die Mitarbeiter dieser Institutionen und Firmen erstellt werden sollen, durch eine finanzielle Beteiligung zur Deckung der Kosten beitragen. Die Kostenbeteiligung von Stadt Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis liegen bei jeweils 20.000 € für 2 Jahre. Quasi als Gegenleistung, also als Ergebnis der Projektskizze würde die Verwaltung dann konkrete und direkt auf sie zugeschnittene Vorschläge zur positiven Beeinflussung des Verkehrsverhaltens

der Mitarbeiter*innen erhalten. Diese könnten im Zuge des Projekts auch direkt erprobt werden.

Der Mehrwert des geplanten Projekts liegt in der Möglichkeit, Verkehr schon vor den Stadtgrenzen umzulenken bzw. Verkehrsteilnehmer aus dem Umkreis verstärkt zum Umsteigen auf den ÖPNV zu beeinflussen. Gerade durch das Einbeziehen von größeren Firmen und Institutionen könnten hier gezielt auch Pendlerströme beeinflusst werden. Für die Unternehmen und Institutionen in der Stadt besteht die Chance, durch angepasste klimafreundliche Mobilitätslösungen, welche Mitarbeiter auch während der Baumaßnahmen effektiv an ihren Arbeitsplatz bringen, an Reputation zu gewinnen und ihre Arbeitsgebermarke zu stärken.